

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur: 283
FRANZ XAVER FRIEDRICH

Wien, am 11. November 1937

Sehr geehrter Herr Kollege!

Ich wurde ersucht, Sie zu bitten, nachstehende Notiz in der morgigen Nummer Ihres geschätzten Blattes womöglich ungekürzt bringen zu wollen.

F. X. F r i e d r i c h

Operetten-Uraufführung zugunsten der Rettungsgesellschaft.

Uebermorgen, Samstag, um 4 Uhr nachmittag findet im Theater an der Wien als Veranstaltung der Frauenvereinigung der Wiener freiwilligen Rettungs-Gesellschaft unter dem Ehrenschatze der Gemahlin des Bundespräsidenten Frau Leopoldine Miklas und dem Protektorate der Gräfin Elisabeth Kinsky-Wilczek und Gabriele Collato-Traun die Uraufführung der Revueoperette "Oesterreich in Mode-Mode in Oesterreich" von Ida Sinek statt. Dem Ehrenkomitee gehören Bundeskanzler Dr. Kurt v. Schuschnigg, Bürgermeister Richard Schmitz und Frau und die Gattin des Unterrichtsministers Frau Bella Pernter an. Die modische Leitung haben Zunftmeister Rat der Stadt Wien Hans Moravec und Chefredakteur Karl Jauernig übernommen, die auch eine grosse Modenschau der ersten Wiener Firmen bringen. Für die Veranstaltung haben sich in uneigennützigter Weise Margit Bokar, Prof. Grete Gross Kirsten Heiberg, Germaine Darville, Kammer Sänger Alfred Herger, der indische Sänger Ali-Khan, Kapellmeister Wilhelm Loibner und viele andere zur Verfügung gestellt. Die Hauptdarsteller sind Gretl Rainer und Hugo v. Kloiber sowie viele Wiener Bühnenkünstler und Damen und Herren der Gesellschaft. Regie Dr. Karl Denk, Choreographie Frau Prof. Grete Gross, musikalische Leitung Dr. Philipp de la Gorda. Karten von 1 S 50 bis 8 S an der Theaterkasse und in der Kartenzentrale Groner, 1., Graben 28.

--- --

Filmvorführungsstelle der Stadt Wien.

Bei der Filmvorführungsstelle des Besonderen Stadtamtes II wurden in der letzten Woche 31 Filme, davon 7 Grossfilme, zur Begutachtung vorgeführt, von denen auf Grund des Gutachtens des Filmbeirates 28 ungekürzt und 2 mit Kürzungen die Vorführungsbewilligung erhielten. 21 Filme, davon 1 mit Kürzungen, wurden auch zur Vorführung vor Jugendlichen, die das 16. Lebensjahr noch nicht erreicht haben, zugelassen, unter diesen der Grossfilm "Kein Wort von Liebe".

--- --

Änderung der Betriebsdauer auf der Autobuslinie Grinzing-Kahlenberg.

Vom kommenden Dienstag an wird der Betriebsschluss auf der Autobuslinie Grinzing-Kahlenberg um eine Stunde vorverlegt. Es verkehrt der erste Wagen ab Grinzing um 8 Uhr, ab Kahlenberg um 8 Uhr 30, der letzte Wagen ab Grinzing um 21 Uhr, ab Kahlenberg um 21 Uhr 30. Die bisherigen Abfahrtszeiten (ab Grinzing zur vollen und ab Kahlenberg zur halben Stunde) bleiben weiterhin aufrecht. Verstärkungen wie bisher nach Bedarf.

--- --

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:
FRANZ XAVER FRIEDRICH

II. Blatt

Wien, am

Die neuen Schulbauten in Leopoldau und Aspern.

In den letzten Jahren sind an der Peripherie des Bezirkes Floridsdorf grosse Stadtrand siedlungen entstanden, die dem Bezirk einen überaus starken Zuwachs an schulpflichtigen Kindern brachten. Als Folgeerscheinung ist ein bedeutendes **Hinaufschnellen** der Schülerstände in fast allen Floridsdorfer Schulen eingetreten. So hatte die alte Schule in Leopoldau vor wenigen Jahren nur vier Klassen, während es heute bereits elf vollbesetzte Klassen gibt. Da es mit Rücksicht auf die stark besetzten Räume nicht mehr möglich ist, die durch die Siedlerbewegung zugewachsenen Kinder unterzubringen, müssen die Schüler oft weit entlegenen Schulen zugewiesen werden. So müssen zum Beispiel 250 Hauptschüler aus Leopoldau und den umliegenden Siedlungen Hauptschulen im Inneren des Bezirkes aufsuchen, was durchwegs mit der Zurücklegung unverhältnismässig weiter Wegstrecken verbunden ist, ein Zustand, der namentlich den Kindern der ärmeren Bevölkerungsschichten sehr schwere Opfer auferlegt.

Um diesen unbefriedigenden Schulverhältnissen ein Ende zu bereiten, hat sich Bürgermeister Richard Schmitz entschlossen, in Aspern und Leopoldau je einen neuen Schulbau zur Unterbringung einer Volks- und Hauptschule errichten zu lassen. Während die neue Schule in Aspern bereits fertiggestellt ist und bereits am nächsten Donnerstag feierlich eingeweiht wird, ist der später begonnene Schulbau Leopoldau auch schon bis zur Hauptgleiche gediehen, die in Anwesenheit des Bürgermeisters übermorgen, Samstag, gefeiert wird.

Die neue Leopoldauer Schule wird an der Strassengabel Aderklaaerstrasse-Sobaldgasse als ein Stock hohes Gebäude aufgeführt, das fünf Volksschulklassen und acht Hauptschulklassen aufnehmen soll. Ueberdies wird die neue Schule im Kellergeschoss auch zwei Lehrwerkstätten mit Materialraum das Schulbad mit Umkleideraum in Verbindung mit dem Turnsaal, eine Ausspeisung mit Tocküche, sowie Kleiderablagen und schliesslich das mit einer Zentral-Niederdruck-Dampfheizungsanlage ausgestattete Kesselhaus sowie eine Waschküche enthalten. Im Schulhofe ist ein Turn- und Spielplatz sowie ein Schulgarten vorgesehen.

Die Lehrzimmer werden bei Tischbeinrichtung 40 und bei **Einrichtung** mit Reformbänken 50 Schüler aufnehmen. Um eine gute **Belichtung** der Lehrräume zu erhalten, werden die Fensterwände bloss mit schmalen Eisenbetonpfeilern ausgebildet. Das im Rohbau bereits fertige Gebäude ist ein Ziegelbau und hat durchwegs Eisenbetondecken.

Als Baukosten sind 1 1/4 Millionen Schilling veranschlagt. Bis zur Bauvollendung werden 26.000 Bauarbeiter und 27.000 Bauhandwerkerschichten geleistet und an Baustoffen eine Million Maurziegel, 5.400 Kubikmeter Sandmaterial, 800 Tonnen Portlandzement, 90 Tonnen Stahl und 70 Waggons sonstige Baumaterialien verarbeitet werden.

Die neue Schule, die natürlich mit Hochquellwasser, elektrischem Licht- und Kraftstrom sowie mit Gasinstallation eingerichtet sein wird, soll mit Beginn des Schuljahres 1938/39 der Benützung übergeben werden.
